

# Schul-Nachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	A. Realgymnasium												Summa <sup>*)</sup>	B. Vorschule			Summa <sup>*)</sup>	Bemerkungen
	Vla	Vib	Va	Vb	IV	Unt. IIIa	Unt. IIIb	Ob. III	Unt. II	Ob. II	Unt. I	Ob. I		3	2	1		
Christl. Religionslehre <sup>1)</sup>	3		2		2	2			2	2	2		15	3		3	6	<sup>1)</sup> Im kath. Relig.-Unterricht ist IV mit U. u. O III vereinigt. <sup>2)</sup> In VI und V ist der geschichtliche mit dem deutschen Unterricht, in Vorklasse 3 der Schreib-Unterricht mit dem Deutschen vereint. <sup>3)</sup> Hinsichtlich der Klassen VI und V siehe Deutsch. <sup>4)</sup> Ausserdem wahlfrei in O und UI 2 Std. prakt. Arbeiten. <sup>5)</sup> Ausserdem in den Klassen O III-I je 2 Std. fakult. Linearzeichnen und zwar O III mit UII. O II mit I vereinigt.
Deutsch <sup>2)</sup>	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	38	9	8	8	25	
Latein	8	8	8	8	7	5	5	5	4	4	4	4	70	—	—	—	—	
Französisch	—	—	—	—	5	4	4	4	4	4	4	4	33	—	—	—	—	
Englisch	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	21	—	—	—	—	
Geschichte <sup>3)</sup> u. Erdkunde	2	2	2	2	4	4	4	4	3	3	3	3	36	—	—	1	1	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	55	4	5	6	15	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	16	—	—	—	—	
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	3	13	—	—	—	—	
Chemie <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	—	—	—	—	
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8	stehe Deutsch	2	2	4	
Zeichnen <sup>5)</sup>	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20		—	—	—	
Singen	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	2	
Turnen	3		3		3	3			3			15	1		—	1		
Summa	30	30	30	32	33	33	33	33	33	34	34	34	350 <sup>*)</sup>	18	20	22	54 <sup>*)</sup>	

Bemerkung: Das Zeichen  $\overline{\quad}$  bedeutet, dass die Klassen in dem betreffenden Fache vereinigt sind.

\*) Unter Berücksichtigung der Klassen-Vereinigungen.



### 3. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Unter Hinweis auf die im Buchhandel befindlichen amtlichen Lehrpläne von 1901 werden auch diesmal nur die im Schuljahr 1907 behandelten Lesestoffe, die Aufsätze der Prima und Sekunda, sowie die Reife-Prüfungs-Aufgaben mitgeteilt.

#### A. Lesestoffe.

##### 1. Deutsch.

- OL. Lessings Hamburg. Dramaturgie; Goethes Iphigenie; Sophokles Elektra; Grillparzers Medea; Auswahl aus Goethes Gedankenlyrik. Wildenbruch, Der neue Herr. — Privatim: Lessings Emilia Galotti; Kleists Prinz von Homburg.
- UI. Klopstock, ausgewählte Oden und Stellen aus dem Messias; Lessings Laokoon; Schillers Braut von Messina, Wallenstein; Sophokles Oedipus; Auswahl aus Schillers Gedankenlyrik. — Privatim: Lessings Nathan; Schillers Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe, Don Carlos.
- OII. Auswahl aus dem Nibelungenliede, Gudrun und aus den Dichtungen Walters von der Vogelweide; Goethes Egmont und Hermann und Dorothea. Einige leichtere gedankenlyrische Dichtungen Schillers. — Privatim: Goethes Götz von Berlichingen.
- UII. Schillers Wilhelm Tell, Siegesfest, Lied von der Glocke; Auswahl aus den Dichtungen der Freiheitskriege und der vaterländ. Dichtung der Neuheit. Goethes Götz von Berlichingen. Einige Abschnitte aus dem Nibelungenliede. — Privatim: Lessings Minna von Barnhelm; Shakespeares Julius Caesar.
- OIII. Auswahl aus Homers Ilias und Odyssee; Uhlands Ernst Herzog von Schwaben. Ausgewählte Balladen Schillers und Uhlands.

##### 2. Lateinisch.

- OL. Livius, Auswahl aus Buch 27 und 28; Cicero, Cato Major; Tacitus, Germania 1—27; Virgil, Aeneis, IV (Auswahl); einige Oden aus Horaz.
- UI. Livius Auswahl aus Buch 23 und 26. Cicero, de imp. Cn. Pompei; Virgil, Aeneis I und II (Auswahl).
- OII. Livius, Buch 21; Cicero, pro rege Deiotaro; Ovid, Metamorph. Niobe, Orpheus und Eurydike.
- UII. Caesar, bell. gall. VII (Auswahl), bell. civile II c. 23 bis 44; Ovid, Metamorph. Midas, Pyramus und Thisbe, Philemon und Baucis.
- OIII. Caesar, bell. gall. VI.
- UIII. Caesar, bell. gall. II und III.

##### 3. Französisch.

- OL. Taine, L'ancien régime; Molière, Le Misanthrope. Privatim: Memoiren aus der Revolutionszeit.
- UI. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Lanfrey, Expédition d'Égypte; Ausgewählte Gedichte aus Engwer, Choix de poésies françaises. — Hauslektüre: Daudet, ausgewählte Erzählungen.
- OII. Zola, La débâcle; Corneille, Cinna. — Privatim: Dhombre et Monod, Biographies historiques.
- UII. Erckmann-Chatrian, Waterloo; Girardin, La joie fait peur.
- OIII. Auswahl aus Rickens kleinem französ. Lesebuche.
- UIII. Auswahl aus Rickens kleinem französ. Lesebuche.

##### 4. Englisch.

- OL. Macaulay, Charles I; Shakespeare, Macbeth. — Privatim: Smiles, Industrial Biography.

- UI. Dickens, A Christmas Carol; Shakespeare, The Merchant of Venice. — Privatim: Gardiner, Historical Biographies.  
 OII. Irving, The Life and Voyages of Christopher Columbus. — Privatim: Wershofen, Great Explorers and Inventors.  
 UII. Marryat, Masterman Ready.  
 OIII. Chambers, History of the English People.

### B. Deutsche Aufsätze.

- OI. 1. Inwiefern ist die Lüge nach ihren Entstehungsgründen und Folgen verwerflich? 2. Iphigenie im Kampf zwischen Lüge und Wahrheit. (Klausuraufsatz). 3. Inwiefern war Lessing für die Verwendung als Kritiker bei dem Hamburger Theaterunternehmen ganz besonders geeignet? 4. Von welchen Umständen hängt der Wert des Lobes ab? 5. Voltaire im Lichte Lessing'scher Kritik. 6. Inwiefern barg die Macht Napoleons die Keime des Verfalls in sich? (Reifeprüfungs-Arbeit). 7. Welche Gründe trieben Jason zum Ehebund mit Medea, und wodurch kam eine Entfremdung zwischen beiden zu stande? Nach Grillparzers Medea.
- UI. 1. Durch welche Eigenschaften ist das römische Volk allen Völkern vorbildlich geworden? 2. Welche Charakter-Eigenschaften Klopstocks spiegeln sich in seinen Werken wieder? 3. Die Menschen sind nicht nur zusammen, wenn sie beisammen sind, auch der Entfernte, der Abgeschiedene lebt uns. 4. Der Charakter der Beatrice in Schillers Braut von Messina. 5. Schuld und Sühne in der Braut von Messina. 6. Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg, die Herde schlägt er und den Hirten. 7. Der Patriarch in Lessings Nathan und Domingo in Schillers Don Carlos. 8. Was sagt Schiller zum Verständnis der Wallenstein-Dichtung in dem Prologe?
- OII. 1. Der Geist des Menschen verglichen mit dem Winde. 2. Die französische Revolution, nach dem Gespräch zwischen dem Richter und dem Pfarrer in Hermann und Dorothea (6. Gesang Klio). 3. Die Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und durch Hermann. 4. Der Kampf zwischen unbeschränkter Königsmacht und Volksrechten, nach Goethes Egmont. 5. Vergleich zwischen dem Taucher und dem Handschuh von Schiller. 6. Gegensatz der Charaktere von Egmont und Oranien. 7. Wodurch gewinnt Hannibal unsere Teilnahme? 8. Weshalb konnte Griechenland seine Freiheit gegen die Perser, nicht aber gegen Philipp von Macedonien behaupten?
- UII. 1. Was treibt den Menschen in die Ferne? 2. Welches Kulturbild entwirft uns Goethe in seinem „Götz von Berlichingen“ von der Zeit seines Helden? (Klassenaufsatz). 3. Mit welchem Recht kann Lessings „Minna von Barnhelm“ ein echt nationales Drama genannt werden? 4. Welche Schuld lädt die Jungfrau von Orleans auf sich, und wie weiss Schiller diese im vierten Akte seines Dramas besonders wirkungsvoll darzustellen? (Klassenaufsatz). 5. Nach Wahl. a) Talbot und die Jungfrau von Orleans, die Vertreter zweier entgegengesetzter Weltanschauungen. b) Durch welche Mittel weiss Bürger die gewaltige Wirkung seiner „Lenore“ zu erreichen? c) Welche Unterschiede bestehen zwischen der geschichtlichen und der Schiller'schen Jungfrau von Orleans? d) In welchem Sinn bezeichnet Schiller seine „Jungfrau von Orleans“ als eine romantische Tragödie? 6. O lerne fühlen, welches Stammes Du bist! (Klassenaufsatz). 7. Warum ist Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes? (Klassenaufsatz).

### C. Französische Aufsätze.

- OI. 1. Appréciez le rôle de Frédéric II dans l'histoire du développement de la monarchie prussienne. 2. Assassinat de Henri IV. 3. Exposez les idées principales par lesquelles Rousseau s'élève contre la civilisation et la société de son temps. (D'après Taine „L'ancien régime“.) 4. Caractère d'Éliante dans „Le Misanthrope“. 5. Dites ce que vous savez sur l'histoire du théâtre français au moyen-âge.



- UL. 1. Le Marquis de la Seiglière et Thomas Stamply. 2. La mort de César. 3. Un jeune homme, natif de Ruhrort, raconte à son ami ce qu'il a vu de nouveau à son retour dans sa ville natale après une absence de plusieurs années. 4. L'anneau de Polycrate. 5. Comment se fit-il que Napoléon conçut l'idée de l'expédition d'Égypte et que le Directoire finit par y consentir? (D'après Lanfrey.)

### D. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1908.

1. Einem vierundfünfzig Jahre alten invalid gewordenen Diener wird eine zwölfjährige Rente von 1800 Mark ausgesetzt, die ihm der ursprünglichen Bestimmung gemäss jährlich nachschüssig ausbezahlt werden sollte. Da es ihm jedoch erwünscht erscheint, die Rente in vorschüssigen Vierteljahrsraten zu beziehen, so ersucht er die mit der Auszahlung beauftragte Bank, ihm die Rente dementsprechend umzuwandeln. Wie gross wird die jedesmalige Rate sein, wenn der Berechnung des Grundkapitals ein Zinsfuss von vier Prozent zu Grunde gelegt wurde und die Bank von dem neuen Betrage jedesmal noch eineinhalb Prozent Provision in Abzug bringt? — 2. Die Landwehrstrasse in Ruhrort (geograph. Br.  $\varphi = 51^{\circ}30'$ ) war am 12. Januar ( $\delta = -18^{\circ}$ ) nachmittags 2 Uhr 30 Min. völlig schattenlos. Welche Richtung hat sie? — 3. Ein Trichtergefäss, dessen Achsenschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, und dessen Seitenlänge  $s = 15$  cm beträgt, soll durch Einfüllen von Quecksilber (spez. Gewicht = 13,6) in Wasser so tief zum Einsinken gebracht werden, dass noch ein 3 cm breiter Rand der Gefässwand ausserhalb des Wassers sich befindet. Wieviel Quecksilber muss zu diesem Zwecke in das Gefäss eingefüllt werden, und wie hoch steht es in demselben, wenn das Gewicht des Gefässes 60 g beträgt? — 4. Gegeben ist eine Ellipse mit den Achsen  $2a$  und  $2b$ . Die Normale in dem beweglichen Peripheriepunkt  $P$  schneide die Hauptachse in  $Q$ ; diesen Punkt verbinde man mit dem oberen Ende der Nebenachse. Welches ist der geometrische Ort des Schnittpunktes dieses Strahles und der von  $P$  auf die Hauptachse gefällten Senkrechten? Der geometrische Ort ist zu zeichnen.

Für die auswärtigen Prüflinge:

1. Ein Schiff mit 175 Passagieren hatte hinreichendes Wasser für die Reise. Nach dreissig Tagen wurden infolge des Skorbut's täglich 3 Mann hinweggerafft. Ein Sturm verzögerte die Fahrt um 3 Wochen. Das Schiff erreichte den Hafen, als eben das Wasser ausgegangen war. Wie lange dauerte die Fahrt? 2. Um wieviel Uhr ist an einem Orte der Breite  $\varphi = 49^{\circ}41'$  am längsten Tage eine in süd-süd-westlicher Richtung verlaufende Strasse vollkommen schattenlos? 3. In ein reguläres Tetraeder ist ein zweites Tetraeder in der Weise eingeschrieben, dass seine Grundfläche zu einer Fläche des ersten parallel und seine Spitze in dieser letzteren liegt. Welche Lage muss die Grundfläche des eingeschriebenen Körpers haben, wenn dessen Volumen ein Maximum werden soll? 4. Die Spitze  $C$  des Dreiecks  $ABC$  bewegt sich auf einer zur Grundlinie parallelen Geraden. Welches ist der Ort des Höhendurchschnittspunktes?

### E. Physikalische Arbeit für die Reifeprüfung Ostern 1908.

Die Arbeit und Leistung des elektrischen Stromes und ihr Zusammenhang mit der mechanischen Arbeit und Leistung (Joule'sches Gesetz). Dazu ist folgende Aufgabe zu lösen: Wie viel sechskerzige Glühlampen (40 Volt, 4 Ampère) lassen sich mit 1 PS in Betrieb setzen, und wie verhalten sich die gewonnenen Lichtmengen?

Für die auswärtigen Prüflinge:

Wie bestimmt man die spezifische Wärme fester Körper? Dazu ist folgende Aufgabe zu lösen: Zur Bestimmung der Temperatur in einem Schmelzofen wurde eine Platinkugel von hundert Gramm Gewicht in denselben gebracht und dann in ein Mischungskalorimeter geworfen, welches achthundert Gramm Wasser von  $10^{\circ}$  C. enthielt. Welche Temperatur hatte der Schmelzofen, wenn das messingne Kalorimetergefäss 250 Gramm schwer war und eine Endtemperatur von  $14,89^{\circ}$  erhalten wurde? (Spezifische Wärme für Platin: 0,0326; für Messing: 0,0926).

#### 4. Befreiungen vom evangelischen Religions-Unterricht.

Wegen gleichzeitigen kirchlichen Religions-Unterrichts waren von der Teilnahme am Religions-Unterricht der Schule befreit:

	Im Sommer:	Im Winter:
Aus IV	8 . . . . .	8
„ UIII	13 . . . . .	12
„ OIII	5 . . . . .	6
Im ganzen	26 . . . . .	26

#### 5. Technischer Unterricht.

**A. Turnen.** 3 Stunden wöchentlich.

1. Abteilung: I-II	Oberlehrer Dr. Himpel.
2. „ : OIII <sup>ab</sup> u. UIII	} Prof. Dr. Hindorf.
3. „ : IV	
4. „ : V <sup>ab</sup>	
5. „ : VI <sup>ab</sup>	

Die Zahl der Schüler betrug im Sommer 316, im Winter 314.

Hiervon waren befreit:	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Uebungen	
	S.	W.	S.	W.
1. auf Grund ärzt. Zeugnisses	—	—	das ganze Jahr 11	—
2. wegen zu grosser Entfernung	—	—	das ganze Jahr 26	—
3. Zusammen	—	—	das ganze Jahr 37	—
4. In Prozenten von der Gesamtzahl der Schüler	—	—	das ganze Jahr 11,7	—

Unter 316 Schülern waren 193 = 60,5 % Freischwimmer; davon haben 20 = 10,3 % erst im Berichtsjahr das Schwimmen erlernt.

**B. Gesang.** Die Klassen IV und V haben wöchentlich 2 Stunden. Ausserdem werden wöchentlich 2 Gesangstunden abgehalten für gemischten Chor (bestehend aus geeigneten Schülern der V-I, durchschnittlich 150 Schüler) unter Leitung des Realgymn.-Lehrers Damm.

**C. Wahlfreies Linear-Zeichnen.** OII: 2 Stunden, im Sommer 4, im Winter 2 Schüler. Darstellende Geometrie: Aufgaben über Gerade und Ebene, Körperschnitte, Durchdringungen.

UII und OIII vereinigt (im Winter auch OII), 2 Stunden, im Sommer 14 (UII 8, OIII 6), im Winter 10 (UII 5, OIII 5) Schüler; — UII: Kegelschnitte, einfache Durchdringungen. Elemente darstellenden Geometrie. — OIII: Geometrische Konstruktionen. Darstellung von Körpern in Grund- und Aufrissen, Schnitten und Abwicklungen. — Borgmann.

## Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Fach	Titel des Buches	Realgymnasialklassen						Vorklassen				
<b>Religion evang.</b>	Hollenberg, Hilfsbuch	I	OII	UII								
	Die Bibel	I	OII									
	Völker und Strack, Biblisches Lesebuch			UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3
	Kanon der Sprüche Zahn-Giebe, Lesebuch Gesangbuch	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3
<b>kath.</b>	Dreher, Handbuch	I	OII	UII								
	Simers-Hölscher, Kirchengeschichte	I	OII	UII								
	Diözesankatechismus				OIII	UIII	IV	V	VI			
	Overberg, bibl. Geschichte Kleiner Diözesankatechismus Kleine bibl. Geschichten						IV	V	VI	1	2	3
<b>israel.</b>	Auerbach, Bibl. Erzählungen Teil I Teil II				OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3
	Auerbach, Kl. Schul- u. Hausbibel Teil I Teil II				OIII	UIII	IV	V	VI			
	Herxheimer, Jesoda ha thora				OIII	UIII	IV	V	VI			
	Sondheimer, Gesch. Relig.-Unterricht				OIII	UIII	IV					
<b>Deutsch</b>	Biese, deutsches Lesebuch für Prima	I										
	Hopf & Paulsiek, für III und IIb			UII	OIII	UIII						
	" IV						IV					
	" V							V				
	" VI								VI			
	Regeln und Wörterverzeichnis Lesebuch von Lüben & Nacke, III do. II										1	2
<b>Latein</b>	Fibel von Bangert											
	Müller, Grammatik	I	OII	UII	OIII	UIII						
	Ostermann, für III			UII	OIII	UIII						
	" IV " V " VI						IV	V	VI			
<b>Französisch</b>	Poetz, Manuel	I										
	Ulbrichs Uebungsbuch	I										
	Ricken, Grammatik	I										
	Ricken, Grammatik und Uebungsbuch	I	OII	UII	OIII							
	Ricken, Elementarbuch					UIII						
	Ricken, kleines franz. Lesebuch					UIII	IV					
	Seelig, method. geord. franz. und engl. Vokabularium zu den Hölzel'schen Anschauungsbildern				UII	OIII	UIII					
<b>Englisch</b>	Engwer, Choix de poésies françaises	I	OII	UII								
	Dubislav-Boek, Lehr- und Uebungsbuch	I	OII	UII	OIII	UIII						
	Herrig, British Classical Authors	I										
<b>Geschichte</b>	Aronstein, Selections from English poetry	I	OII	UII								
	Herbst, Hilfsbuch III	I	OII									
	Müller, Leitf. z. Gesch. d. deutsch. Volk. Müller, Alte Geschichte Kanon der Geschichtszahlen (für untere und mittlere Klassen höherer Schulen)				UII	OIII	UIII	IV				
<b>Erdkunde</b>	Kirchhoff, Erdkunde II } Debe's " Erdkunde I } Schulatlas							V	VI			
		I	OII	UII	OIII	UIII	IV					
<b>Mathematik</b>	Heiss, Aufgabensammlung	I	OII	UII	OIII	UIII						
	Schlömilch, Logarithmen	I	OII	UII								
	Reidt, Planimetrie	I	OII	UII	OIII	UIII	IV					
	" Arithmetik	I	OII	UII	OIII	UIII						
	" Trigonometrie	I	OII									
	" Stereometrie	I	OII									
<b>Rechnen</b>	Gandtner, Anal. Geometrie	I										
	Harms & Callius									1	2	
	Müller-Pietzker						IV	V	VI			
<b>Physik Naturkunde</b>	Kleiber-Scheffler, Elementarphysik			UII								
	Vogel-Müllenhoff, III				OIII	UIII						
	" II " I				OIII	UIII	IV	V	VI			
<b>Chemie Gesang</b>	Lorscheidt, Lehrbuch	I	OII									
	Günther und Noak, Liederschatz											
	Becker und Kriegeskotten Teil I " Teil II								VI			



## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Von den im Schuljahre 1907/08 eingelaufenen Verfügungen der Königlichen Unterrichtsbehörden erscheinen folgende von allgemeinerem Interesse:

Berlin, 6. Dezember 1906; Coblenz, 19. März 1897: Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn bei der Ausstellung der Zensuren für die altkatholischen Schüler die von den Königlichen Behörden für geeignet erachteten Religionslehrer insoweit beteiligt werden, dass ihr Urteil über die Leistungen und den Fleiss der Schüler im altkatholischen Unterricht in die Schulzeugnisse aufgenommen wird. — Berlin, 5. März; Coblenz, 22. März 1907: Es werden die Abänderungen mitgeteilt, welche der Prüfungsordnung für Aerzte vom 28. Mai 1901 bezüglich der Zulassung der Oberrealschüler zu den ärztlichen Prüfungen erfahren hat. — Coblenz, 27. April 1907: Der Herr Minister sieht es als erwünscht an, wenn die an höheren Lehranstalten mit Erteilung des Turnunterrichts betrauten Oberlehrer sich möglichst zahlreich an den Kursen beteiligen, die von den Königlichen Regierungen zur Fortbildung im Turnen und zur Ausbildung in der Leitung von Volks- und Jugendspielen jährlich veranstaltet werden. — Berlin, 19. September; Coblenz, 28. September: Es wird erneut an die Notwendigkeit der Pflege einer guten, leserlichen Handschrift und an die sorgsame Ausführung der Bestimmung erinnert, wonach in die Schulzeugnisse aller Klassen und auch in die Reifezeugnisse ein Urteil über die Handschrift der Schüler aufzunehmen ist. — Berlin, 13. Dezember; Coblenz, 30. Dezember 1907: In den Fällen, wo Eltern ihren Wohnsitz und deren Kinder die Schule zu wechseln genötigt sind, soll zur leichteren Ueberwindung des Uebergangs das erforderliche Wohlwollen und Entgegenkommen gezeigt werden, besonders bei Uebergängen von einer Schulart zur anderen. Es ist nicht für jedes Fach rücksichtslos an den Normalforderungen festzuhalten, schon bei der Aufnahme gegenüber den Lücken auf einem Gebiete das grössere Wissen auf einem anderen einzuschätzen, und im Klassen-Unterricht die Anpassung an den neuen Lehrplan durch geeignete Massregeln zu erleichtern. — Coblenz, 20. Februar 1908: Die von den Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten Zeichnungen, die von den Zeichenlehrern als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden können, dürfen unter Beifügung des Schulstempels mit einer dementsprechenden Bescheinigung des Zeichenlehrers versehen werden. Durch Vorlage so bescheinigter Zeichnungen können sich Schüler, die sich den an Technischen Hochschulen bestehenden Studieneinrichtungen zuwenden wollen, über ihre zeichnerische Ausbildung ausweisen, dadurch den zuständigen Hochschulprofessoren ein Urteil über ihre Leistungen und Leistungsfähigkeit erleichtern und sich unter Umständen erhebliche Zeitersparnisse sichern. — Berlin, 15. Februar; Coblenz, 29. Februar 1907: Wo ein katholischer sonn- und festtägiger Schulgottesdienst besteht, dürfen die Schüler davon fernbleiben, sofern der Vater oder dessen gesetzlicher Stellvertreter die Befreiung bei dem Leiter beantragt. Handelt es sich nur um eine vereinzelt Versäumnis, so genügt auch die nachträgliche schriftliche oder mündliche Erklärung des Vaters oder seines gesetzlichen Stellvertreters, dass der betreffende Schüler auf seine Anordnung hin dem Schulgottesdienste ferngeblieben ist. Eines Nachweises, dass der Schüler anderswo dem Gottesdienste beiwohnen soll oder beigewohnt hat, bedarf es nicht.

## III. Chronik der Schule.

Die Prüfung der neuangemeldeten Schüler erfolgte am 15. April, der eigentliche Schulanfang am 16. April. Mit diesem Tage nahm Oberlehrer Dr. Himpel nach erfolgreicher Beendigung des Turnlehrerkursus seinen Unterricht wieder auf. Dagegen musste Oberlehrer Gass, der zu einer militärischen Uebung eingezogen war, noch bis zum 4. Juni vertreten werden. Hierzu war der Anstalt vom Königlichen Prov.-Schulkollegium der Kandidat Dr. Reck überwiesen worden, dem hier ein freundliches Dankeswort für seine Dienste gewidmet sei. Da die Stelle des Ostern 1906 ausgeschiedenen Dr. Varges noch immer nicht endgültig besetzt werden konnte, so verblieb der Kandidat Dr. Wilkes noch bis zur Beendigung seines Probejahres im Dienste der Anstalt.



Am 29. April erkrankte der Zeichenlehrer Borgmann, nachdem er kurz zuvor, am 20. April, unter freudiger Teilnahme des Lehrerkollegiums seine silberne Hochzeit gefeiert hatte. Der ernste Charakter der Erkrankung machte seine Beurlaubung bis zum Beginn des Winterhalbjahres erforderlich. Als sein Vertreter trat vom 13. Juni ab mit Genehmigung der Königlichen Aufsichtsbehörde der Zeichenlehrer Thoeren aus Hüls bei Krefeld ein, der sich seiner Aufgabe mit grossem Eifer annahm.

Zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Anstalt wurde der Unterricht am 16. und 17. Mai ausgesetzt; über das Fest selbst ist im ersten Teile dieses Programms eingehend berichtet worden. Hieran schlossen sich vom 18. bis 27. Mai die Pfingstferien an. Der Direktor konnte aus gesundheitlichen Rücksichten am 28. Mai seine Tätigkeit noch nicht wieder aufnehmen; und da auch die rheinische Direktoren-Versammlung ihn noch vom 3. bis 6. Juni fernhielt, trat er erst am 7. Juni wieder ein.

Am 12. Juni fiel der Unterricht wegen der Berufszählung aus. Am 19. Juni wurde Prof. Hersmann zur Teilnahme an der Sitzung der Kreissynode beurlaubt, und am 24. Juni ging Professor Ricken in den bis zum Schluss des Sommerhalbjahres dauernden Urlaub, der ihm wegen eines ernsten Leidens bewilligt worden war. Leider konnte das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Anstalt keinen Vertreter überweisen, und so konnte denn eine empfindliche Schädigung für den neusprachlichen Unterricht nicht ausbleiben.

Am 22. Juni, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, fand auf Anregung und unter Leitung des Realgymnasiallehrers Damm im grossen Saale der Germania ein öffentliches Schülerkonzert statt, dessen Ertrag zur Beschaffung von grösseren Musikwerken und Lehrmitteln für den Schülerchor bestimmt war. Den ersten Teil bildete die Wiederholung der Rombergschen Komposition des Liedes von der Glocke unter Mitwirkung derselben Solisten wie beim Anstalts-Jubiläum. Der zweite Teil bestand in Solovorträgen dieser Solisten, in Klaviervorträgen des Oberprimaners L. Ueberfeldt und des Obersekundaners W. Haumann und in einem Geigenvortrage des Obersekundaners H. Baumann. Den Schluss bildete das „Dankgebet“ von Ed. Kremser. Der grosse Saal war bis zum letzten Platze von Besuchern gefüllt, die namentlich den vortrefflichen Leistungen der genannten Schüler den lebhaftesten Beifall zollten. Dem Konzertleiter sei auch an dieser Stelle für seine Mühen und seine Erfolge warme Anerkennung gesendet.

Am 14. Juli kam die Nachricht von der Ernennung des Oberlehrers Ebbefeld zum Professor und am 8. August die Mitteilung der Verleihung des Ranges der Räte IV. Klasse. Vom 29. Juli bis zum Schulschlusse, 9. August, musste Oberlehrer Dr. Willms zur Teilnahme an einem neusprachlichen Ferienkursus beurlaubt werden, wodurch die oben erwähnte Schädigung des neusprachlichen Unterrichts noch verstärkt wurde.

Am 9. August wurden die Schüler in die Sommerferien entlassen; der Unterricht begann wieder am 17. September. Gleich am folgenden Tage erkrankten zwei Lehrer, Prof. Dr. Zösinger und der Kandidat Dr. Wilkes; letzterer konnte am 25. September, ersterer jedoch erst am 1. Oktober seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Mit diesem Tage schied Dr. Wilkes nach Beendigung seines Probejahres aus dem Anstaltskollegium aus, um als Oberlehrer an das Gymnasium in Mülheim-Rhein zu gehen. Während seiner 1 $\frac{1}{2}$ jährigen Tätigkeit an hiesiger Anstalt ist er wegen seines zuvorkommenden lebenswürdigen Wesens dem Lehrerkollegium ein angenehmer Amtsgenosse, seinen Schülern aber ein sehr eifriger und freundlicher Lehrer gewesen; ein freundliches Andenken ist ihm daher gewiss. An seine Stelle trat am 11. Oktober der bisherige Kandidat Wilhelm Falcke\*) ein, der vom Kuratorium am 28. September gewählt worden war und vom Provinzial-Schulkollegium bestätigt wurde. Hiermit war die bisher kommissarisch verwaltete Oberlehrerstelle endgültig besetzt.

\*) Wilhelm Falcke, geb. November 1879 zu Stendal, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Stendal und Halberstadt, studierte von Ostern 1899 ab zuerst Jura, dann Deutsch, Englisch und Geschichte auf den Universitäten München und Halle, bestand am 22. Juli 1905 die Staatsprüfung, leistete vom 1. Oktober 1905 an das Seminarjahr am Gymnasium in Konitz, das Probejahr vom 1. Oktober 1906 an am Gymnasium in Schwetz a. W. ab und wurde am 1. Oktober 1907 als Oberlehrer an das hiesige Realgymnasium berufen.

Der Bericht über das fünfzigjährige Amtsjubiläum, das Professor Hindorf am 1. Oktober feierte, ist im ersten Teile dieses Programms enthalten.

Am 19. Oktober musste wegen der Einweihung der Rheinbrücke und wegen der damit zusammenhängenden Brückensperre von 10 Uhr ab ein Teil des Vormittags-Unterrichts ausgesetzt werden. — Am 23. und 24. war Prof. Hersmann zur Teilnahme am theologischen Ferienkursus in Bonn, am 25. und 26. Oktober Professor Zösinger, am 2. November Oberlehrer Dr. Willms wegen eines Todesfalles in der Familie, am 8. November Professor Ebbefeld zu einer Familienfestlichkeit, am 28. November der Realgymnasiallehrer L. Damm wegen einer häuslichen Angelegenheit beurlaubt. Am 14. Dezember erfolgte eine Besichtigung der Anstalt durch den Kreisarzt Dr. Bahr, der hierbei von dem Aussehen und der körperlichen Beschaffenheit unserer Schuljugend günstige Eindrücke gewann. Vom 16. Dezember bis zum Schulschlusse musste Oberlehrer Gass vertreten werden, dem der Direktor Urlaub erteilt hatte, um seine ernstlich erkrankte Gemahlin nach Davos zu begleiten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis 7. Januar. Am 20. und 21. Januar musste Oberlehrer Dr. Mittel infolge eines kleinen Unfalls, am 31. Januar, 5. und 12. Februar der Direktor wegen einiger Dienstreisen den Unterricht aussetzen.

Die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde von der Schule am 27. Januar im Saale der Schifferbörse festlich begangen. Die Chorgesänge (siehe das Programm im Anhang) wurden unter der bewährten Leitung des Realgymnasiallehrers Damm von den Schülern trefflich vorgetragen. In der Festrede, die Oberlehrer Amram übernommen hatte, wurde die Festversammlung mit dem Inhalte des altfranzösischen Rolandsliedes bekannt gemacht, die Bedeutung und Schönheit der Dichtung gewürdigt, die Beziehung der Rolandsgestalt zu den Rolandsstandbildern klargelegt und schliesslich den Schülern der Recke Roland als Muster aufopfernder Treue gegen seinen Kaiser hingestellt.

Am 12. und 13. Februar war Professor Hersmann zur Teilnahme an den Sitzungen der Generalsynode in Neuwied beurlaubt.

Die Anfertigung der schriftlichen Reifeprüfungs-Arbeiten begann am 10. Februar, hierzu waren der Anstalt vier Extraneer zugewiesen worden. Hiervon blieben jedoch zwei von vornherein aus, ein dritter trat während der schriftlichen Arbeiten zurück, sodass nur einer die Prüfung beendete. Die mündliche Prüfung erfolgte unter dem Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Direktors am 20. März, die des Extraneers am 21. März.

Der Schulschluss fand am 3. April statt.

**Der Gesundheitszustand** war unter der Schuljugend weniger befriedigend als sonst. Unter 316 Schülern des Realgymnasiums kamen 25 Fälle längerer Erkrankung vor, darunter 8 Fälle mit ansteckendem Charakter (Scharlach, Diphtheritis, Stiekhusten); an der Vorschule unter 56 Schülern 9 Fälle, darunter 8 Fälle mit ansteckendem Charakter (Masern, Scharlach, Diphtheritis, Stiekhusten). — Auch die gesundheitlichen Verhältnisse im Lehrerkollegium waren wenigstens im Sommer und bei Beginn des Winterhalbjahres wenig befriedigend, wie aus oben erwähnten Beurlaubungen des Zeichenlehrers Borgmann, des Professors Ricken und den Erkrankungen des Professors Zösinger und des Kandidaten Dr. Wilkes ersichtlich ist. Dazu traten bei zwei Oberlehrern Verletzungen infolge von kleineren Unfällen. Glücklicherweise blieb aber das Winterhalbjahr in seinem weiteren Verlaufe von Lehrer-Erkrankungen frei.

**Zur körperlichen Erfrischung** wurde 16. Juli von den einzelnen Klassen eine eintägige Turnfahrt unternommen, zu der die beiden Sekunden und Primen schon am Mittag des vorangehenden Tages aufgebrochen waren. Ausserdem unternahm Dr. Himpel am 26. Juli mit den beiden Primen einen Nachmittags-Turnmarsch, Dr. Meyer am 31. Juli mit Untersekunda und Obertertia ein Kriegsspiel im Baerler Busch, und Realgymnasiallehrer Damm am 7. November und 4. März Nachmittagsspaziergänge mit der Quarta.

Das Rudern wurde auch im abgelaufenen Jahre sehr eifrig betrieben und zwar mit dem Erfolge, dass auch beim diesjährigen Schüler-Wettrudern bei Villa Hügel an der Ruhr unsere Ruderriege einen Preis für vortreffliches Schaurudern errang. Er bestand aus einer schönen Wanduhr in Eichenholz, die eigens von der Stadt Essen noch für unsere Riege gestiftet wurde, weil sie mit der Bonner Riege gleich Gutes geleistet hatte, ursprünglich aber nur ein Preis eingesetzt war. Zur grossen Freude der Schüler langte im Herbst endlich auch das sehr ersehnte zweite leichtere Boot an, an dessen Besitz sich grosse Hoffnungen für ein künftiges Wettrudern knüpfen. Die Bootstaufe auf den Namen „Nixe“ wurde mit einer kleinen Ansprache des Direktors am 14. Dezember vollzogen. Erwähnt sei noch, dass es durch Vermittlung des Riegenleiters Dr. Meyer und durch das freundliche Entgegenkommen des Königl. Regierungs- und Baurats Stelkens gelungen ist, in einem leerstehenden Gebäude auf der Hafensinsel vorläufig ein eigenes Bootshaus einzurichten. Und sehr erfreulich ist, dass die Schüler durch eigene, ausdauernde Handwerker-Arbeit, wie Kälken, Anstreichen, Tischlern u. s. w. aus den verfallenen Räumen erst eine brauchbare Behausung geschaffen haben. Nicht unerwähnt bleibe endlich, dass im Sommer ein Mitglied der Ruderriege, der Obersekundaner Martin Böhm an der Schleuse mit eigener Lebensgefahr einem Manne das Leben gerettet hat. Der Schüler hat in seiner Bescheidenheit kein Aufhebens davon gemacht, so dass der Direktor erst im Winterhalbjahre den Vorfall erfuhr, und Zeugen nicht mehr ermittelt werden konnten. So bleibt nichts übrig, als hier der wackeren Tat mit Anerkennung zu gedenken.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1907/08.

	A. Realgymnasium												Summe	B. Vorschule			Summe	
	0I	0II	0III	0IIIa	0IIIb	0III	IV	Va	Vb	Vla	Vlb	1		2	3			
						a	b	a	b	a	b							
1. Frequenz am 1. Februar 1907 . . . . .	10	12	14	32	17	19	27	39	25	24	40	40	299	30	19	14	63	
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1906/07 . . . . .	9	—	1	8	2	1	2	1	1	7	1	6	39	4	2	—	6	
3a. Zugang d. Versetzung zu Ostern*) . . . . .	11	9	11	29	18		31	39	63		26		240	16	14	—	30	
3b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern**) . . . . .	1	—	2	—	1		3	—	2		21		30	7	2	16	25	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/08 . . . . .	13	10	17	42	23		22	22	43	34	33	29	28	316	23	17	16	56
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	1	—	—		—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	1	1	3	1		—	3	—	—	—	—	9	—	—	2	2	
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	1	—	1		—	1	—	—	1	1	5	—	—	—	—	
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	13	9	18	39	23		22	20	43	34	33	30	30	314	23	17	14	54
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	1	—	—		—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	
10. Abgang im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar . . . . .	—	—	—	6	—		2	—	2	—	1	1	12	1	—	1	2	
11. Frequenz am 1. Februar 1908 . . . . .	13	9	19	33	23		20	20	41	34	32	29	30	303	22	17	15	54
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . . . . .	13-3	18-6	17-4	16-2	15-9		11-5	11-2	12-9	11-8	12-1	10-9	10-9	9-2	8-1	7-3	—	

\*) Nach Abzug von 13 Schülern des Realgymnasiums, welche nach ihrer Versetzung abgegangen sind.

\*\*) Ausser den 26 aus der Vorschule durch Versetzung in die VI Eingetretenen (3a).



## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	194	107	1	14	243	69	4	38	16	—	2	52	4	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	198	101	1	14	237	73	4	36	16	—	2	50	4	—
3. Am 1. Februar 1907 . . . . .	195	93	1	14	233	66	4	37	15	—	2	50	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1907: 17; Herbst: 5; Weihnachten: 1; davon sind Ostern 6, Herbst und Weihnachten 6 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

## C. Uebersicht über die Reifeprüfungen.

Am Ostertermin 1908 wurde folgenden Oberprimanern das Zeugnis der Reife zuerkannt:

1. Karl Braumann, geb. den 6. Juli 1890 zu Dbg.-Ruhrt, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Karl Braumann zu Duisburg, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will Kaufmann werden.

2. Heinrich Buschmann, geb. den 8. Juni 1886 zu Dbg.-Meiderich, evangelisch, Sohn des Landwirts Arnold Buschmann zu Dbg.-Meiderich, war 4 Jahre auf dem Realgymnasium (vorher 4 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Realschule in Dbg.-Meiderich), davon 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in Prima. Er will Tierarzneikunde studieren.

3. Karl Engelhardt, geb. den 3. Dezember 1889 zu Dbg.-Ruhrt, evangelisch, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Karl Engelhardt zu Dbg.-Ruhrt, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will Jura und Nationalökonomie studieren.

4. Friedhelm D'Hondt, geb. den 13. November 1889 zu Dbg.-Ruhrt, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Franz D'Hondt zu Dbg.-Ruhrt, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will Medizin studieren.

5. Peter Giesen, geb. den 18. Februar 1887 zu Repelen bei Moers, evangelisch, Sohn des verstorbenen Landwirts Konrad Giesen zu Repelen, war 3 Jahre auf dem hiesigen Realgymnasium (vorher 6 Jahre auf dem Gymnasium in Moers), davon 2 Jahre in Prima. Er will Tierarzneikunde studieren.

6. Karl Grüter, geb. den 8. Dezember 1889 zu Dbg.-Ruhrt, katholisch, Sohn des Metzgermeisters Karl Grüter zu Dbg.-Ruhrt, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will Jura studieren.

7. Oskar Hannesen, geb. den 20. Juni 1889 zu Dbg.-Ruhrt, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Wilhelm Hannesen zu Dbg.-Ruhrt, war 10 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 3 Jahre in Prima. Er will Geschichte studieren.

8. Theodor Rein, geb. den 30. August 1889 zu Dbg.-Ruhrt, evangelisch, Sohn des Oberingenieurs Karl Rein zu Dbg.-Ruhrt, war 6 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem hiesigen Realgymnasium (vorher 2 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium in Mülheim-Rhein), davon 2 Jahre in Prima. Er will Kaufmann werden.

9. Walter Rossenbeck, geb. den 4. März 1888 zu Dbg.-Ruhrt, evangelisch, Sohn des Oberingenieurs Matthias Rossenbeck zu Dbg.-Ruhrt, war 11 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will Maschinen-Ingenieur werden.

10. Friedrich Scherrer, geb. den 24. März 1887 zu Dbg.-Meiderich, evangelisch, Sohn des Landwirts Eberhard Scherrer zu Dbg.-Meiderich, war 4 Jahre auf dem hiesigen Realgymnasium (vorher 6 Jahre auf der Realschule in Dbg.-Meiderich), davon 3 Jahre in Prima. Er will Tierarzneikunde studieren.

11. Ludwig Ueberfeldt, geb. den 25. November 1889 zu Hamborn, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Ludwig Ueberfeldt zu Bruckhausen, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Studium der Musik widmen.

## V. Die wissenschaftliche Bibliothek.

Bibliothekar: Professor Ebbefeld.

### A. Aus etatmässigen Mitteln wurden angeschafft:

#### I. Jahrgang 1907 folgender Zeitschriften:

1. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. 2. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 3. Pädagog. Wochenblatt. 4. Monatsschrift für höhere Schulen. 5. Pädagog. Zeitung. 6. Deutsche Literaturzeitung. 7. Preussische Jahrbücher. 8. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. 9. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. 10. Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. 11. Historische Zeitschrift. 12. Geographische Zeitschrift. 13. Geograph. Anzeiger. 14. Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaften. 15. Chemiker-Zeitung. 16. Natur und Schule.

#### II. Jahrbücher:

1. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1907/1908. 2. Kunze, Kalender 1907/1908. 3. Bonner Jahrbücher 116, 1—3 1907.

#### III. Sonstige Anschaffungen:

Grimm, Wörterbuch XIII. Bd. 6. Lfrg., IV. Bd. 1. Abt. III. T. 7. Lfrg., X. Bd. 2. Abt. 4. und 5. Lfrg. Handbuch des deutschen Unterrichts I. Bd. 1. T. A. Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts. II. Bd. 1. T. Von der Leyen, Einführung in das Gotische. Verhandlungen der Direktorenversammlungen Bd. 71—78 1907. Weber und Wellstein, Elementarmathematik III. T. Realencyklopädie für protestantische Theologie, 19. Bd. Morsch, das höhere Lehramt in Deutschland und Oesterreich, Ergänzungsband.

### B. Geschenke.

#### I. Der preussischen Staatsbehörde:

Annalen der Physik 1907. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 16. Jhrg. 1907. Meinardus, Protokolle und Relationen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich Wilhelm 5. Bd. (Publikationen aus den Preuss. Staatsarchiven, 80 Bd.)

#### II. Anderweitige Geschenke:

Bibliothek politischer Reden aus dem 18. und 19. Jahrh., 6 Bände (Geschenk von Herrn Professor Hersmann). Für das internationale Schiedsgericht, Rektoratrede von A. Carnegie, deutsch von W. Foester. Führer durch die Sammlung des Duisburger Altertumvereins. Houston Stewart Chamberlain, Immanuel Kant. Petermann, Karte von Südamerika aus Stiebes Handatlas in Buchform. M. Kronenberg, moderne Philosophen; Kant; Ethisch Präludien, (drei Geschenke des Verfassers zur Jubelfeier der Anstalt). Engleder, Leitfaden zum Unterricht in der Naturgeschichte, 1. Abt. Tierkunde. Goecke, Hauptkatalog der Bücherhalle der Rheinischen Stahlwerke. Die Hamburg-Amerika-Linie 1897—1907.

## 2. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Professor Dr. Hindorf.

### A. Aus etatmässigen Mitteln.

Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. Newcombes Astronomie für jedermann. Donath, physikalisches Spielbuch für die Jugend. A. Jordan, Psalmen. Aus unserer Väter Tagen; 7 Bände aus Köhlers Jugendbibliothek. Falkenhorst, Jung Deutschland in der Südsee; Leonidas Harpyia; Die Helden vom Vaal. Meschwitz, In Poseidons Lehrstube. Mobius, Deutsche Götter- und Heldensagen. Rochlitz, Tage der Gefahr. Siegemund, Freiheitssang und Bürgertreue. Aus Köhlers illustrierter Jugendbibliothek 10 Bände. Bahmann, Am Römerwall. Immermann, Der Oberhof. Grimmelshausen, Simplicissimus. Herrig, zwei Doppelbände British Classical Authors. Nieritz, Erzählungen; 20 Bände. Fritz Reuter, sämtliche Werke in vier Bänden. G. von Amyntor, Gerke Suteinnie.

### B. Geschenke.

Jules Verne, Le tour du monde en 80 jours, Geschenk des Schülers Decoster.

## 3. Anschauungsbilder und Unterrichtsmittel für Mathematik, Erdkunde, Zeichnen, Singen.

### Aus etatmässigen Mitteln.

Eine Sammlung von 11 mathematischen Körpern (z. T. zerlegbar) von Günzel in Kötschenbroda. — Gaebblers Wandkarten von Süd- und Nordamerika (phys.), Australien und Ozeanien, Deutschland in drei Teilen (Nordost- und Süddeutschland); Ludt, Wandkarte zur bibl. Geschichte; Diercke, Karte zur bibl. Erdkunde; Bamberg, geologische Wandkarte von Deutschland und den Nachbarländern; Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte; Sprigade und Moisel, Wandkarte der deutschen Kolonien; Uebersichtskarte der Verwaltungsbezirke der preuss. und hessischen Eisenbahnen; Diercke, Städtebilder von New-York, London, Paris, Berlin, Hamburg. Zwei Exemplare des Wirtschaftsatlases der deutschen Kolonien. — 108 Stereoskope für Architektur und Plastik. Vier Bilder zum Schmuck der Klassen: Märkischer See, Isola di Capri, Inneres der Lorenzkirche, Rochusaltar in der Sebalduskirche. — Sieben Vasen, zwei Töpfe, ein Teller, ein Holzschafferl, ein Schwertgriff, ein Ritterhandschuh, vier exotische Falter (fliegend und sitzend). — Zwei Klavierauszüge und 175 Chorstimmen von Neubner „Hoch Hohenzollern“!

## 4. Das physikalisch-chemisch-naturwissenschaftliche Kabinet.

### Aus etatmässigen Mitteln.

Vier Gasbrenner mit Hahn und Regulierung, ein Teklubrenner, ein Daniell'scher Hahn, eine Selenzelle (zylinderförmig), 6 Trockenelemente, ein Apparat zu Torizellis Versuchen, zwei Morse-Telegraphen mit vier Elementen, eine Glaspumpe, ein Manometer, ein Apparat nach Forster zum Nachweis des Joule'schen Gesetzes, neun Spektralröhren mit Zylinderelektroden und gefüllt mit verschiedenen verdünnten Gasen, eine Wasserstrahlpumpe nach Hugerhoff, ein Interferenzapparat mit sieben Modellen, ein Spektralbrenner, ein Quecksilber-Reinigungsapparat nach Ostwald. — Eine Geburtshelferkröte, eine Fledermaus, *Holothuria impatiens*, *Beroe ovata*, *Loligo vulgaris*, *Conchoderma aurita*, *Aurelia aurita*, *Ascidia mamillata*, Haarstern, Schlangensterne, Riesen-Tausendfüßler, *Branchioma Koellekeri*, Entenmuschel-Kolonie. — A. Dodel, Biologischer Atlas der Botanik (Serie Iris) Tafel 1—4 mit Text.

Für alle Zuwendungen sei den freundlichen Gebern auch noch an dieser Stelle herzlichst gedankt.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Die Anstalt besitzt dreizehn Freistellen, von denen die Familie Haniel zehn, die Stadt drei zu vergeben hat. Ausserdem sind etwa zwei Freistellen aus den Zinsen der dem Realgymnasium überwiesenen Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler vorgesehen; die Entscheidung hierüber ist dem Lehrerkollegium vorbehalten.

## VII. Mitteilungen an das Elternhaus.

1. Folgende den Eltern im November 1907 übermittelte Zuschrift sei auch an dieser Stelle noch einmal wiederholt:

a) Die Mitteilungen, welche die Schule bisher auf grund einer allgemeinen Schülerbesprechung zwischen Weihnachten und Ostern über die Versetzungsaussichten der Söhne den Eltern hat zukommen lassen, haben vielfach schiefe Deutungen erfahren, zwecklose Schritte veranlasst, auch die Lehrer selbst in peinliche Lagen gebracht. Um dem vorzubeugen, wird die Schule von jetzt ab solche Mitteilungen zwischen **Weihnachten und Ostern** unterlassen. Im Interesse der Eltern wird es liegen, die vorangegangenen Mitteilungen und Zeugnisse, namentlich den Ausfall der zu Weihnachten ausgegebenen, ernstlich zu beachten und demgemäss auf Fleiss und Anstrengung ihrer Söhne einzuwirken.

b) Im Anschluss daran wird ferner auf Folgendes aufmerksam gemacht: Besuche von Eltern oder Angehörigen der Schüler bei dem Direktor, den Ordinarien oder den Fachlehrern, um Erkundigungen über die Versetzungsaussichten der Schüler einzuziehen, sind **in den letzten Wochen vor Ostern** zwecklos. Aeusserungen der Lehrer über die Versetzungsaussichten sind in diesem Zeitabschnitt zu vermeiden, jene Besuche also besser ganz zu unterlassen.

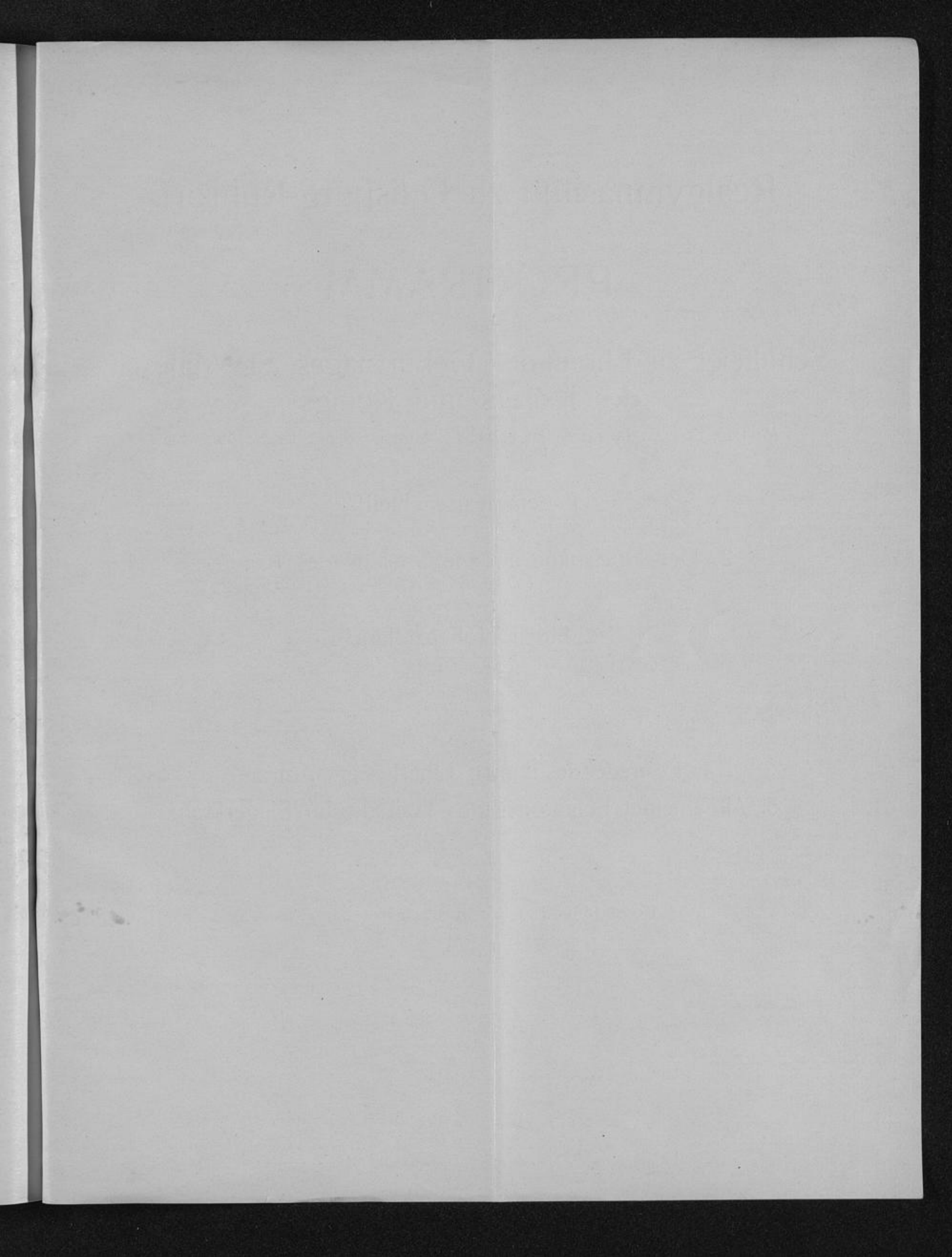
2. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08 lautet unter Angabe der Schul- **Schluss-** und **Anfangs-** Termine wie folgt: 1. Pfingstferien: Freitag, den 5. Juni bis Dienstag, den 16. Juni. 2. Sommerferien: Freitag, den 7. August, bis Dienstag, den 15. September. 3. Weihnachtsferien: Mittwoch, den 23. Dezember 1908, bis Freitag den 8. Januar 1909. 4. Osterferien: Freitag, den 2. April, bis Donnerstag den 22. April 1909.

3. Das ablaufende Schuljahr schliesst Freitag, den 3. April. Der Unterricht beginnt wieder Donnerstag, den 23. April. Anmeldungen neuer Schüler bittet der Unterzeichnete Mittwoch, den 22. April, vormittags von 9—12 Uhr im Direktionszimmer persönlich zu machen; auch vorherige schriftliche Anmeldung ist zulässig. Die auszufüllenden Anmeldescheine, welche in der Schuldieners-Wohnung unentgeltlich verabreicht werden, sowie Impfscheine und etwaige Abgangszeugnisse sind vorzulegen oder einzuschicken.

4. Hinsichtlich der Anmeldungen neuer Schüler sei noch auf folgendes nachdrücklich hingewiesen: Solche Knaben, welche schon nach dreijährigem Besuche der Volksschule dem Realgymnasium zugeführt werden sollen, haben nur dann Aussicht zur Aufnahme in die Sexta, wenn sie (abgesehen von der Erfüllung der sonstigen Anforderungen) durch Privatunterricht auch Fertigkeit in lateinischer Schrift, Kenntnis der an lateintreibenden Anstalten üblichen grammatischen Ausdrücke, soweit sie für Sexta erforderlich sind (Lehraufgabe der obersten Vorklassens), und Sicherheit im Rechnen mit unbegrenzten Zahlen erworben haben.

Ruhrort, März 1908.

Der Direktor: v. Lehmann.



# Realgymnasium zu Duisburg-Ruhrort.

---

## PROGRAMM

für die

### Schulfeier zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Montag, den 27. Januar 1908, vorm. 11. Uhr, im Saale der Schifferbörse.

---

#### 1. dem Kaiser Heil!

vorgetragen von dem Quartaner Burghard Halfmann.

#### 2. Der Dorfknahe am Geburtstage des Königs

von P. Beumer

vorgetragen von dem Vorschüler Hans von der Laden.

#### 3. Hoch Hohenzollern!

Dichtung von Johs. Weber; komponiert von Ottomar Neubner.

Vortrag der verbindenden Dichtung der Reihenfolge entsprechend durch: Unterprimaner Walter Scholten, Quartaner Kurt Köster, Obertertianer Fritz Jacke, Untertertianer Paul Hendricks, Untersekundaner Gerhard Borgemeister, Untertertianer Anton Urmetzer, Quintaner Heinrich Rüttgers, Obersekundaner Hermann Dittrich.

#### 4. Festrede des Herrn Oberlehrers Amram.

#### 5. Allgemeiner Schlussgesang: Heil dir im Siegerkranz

1., 2. und letzter Vers.

---

Konzert-Flügel: Rud. Ibach Sohn-Barmen.

---





Realgym

burg-Ruhrort.

Schulfeier zu

AM

stages Sr. Majestät  
önigs

Montag, den 27.

in Saale der Schifferbörse.

vorge

!

rd Halfmann.

2. Der I

ge des Königs

vorge

on der Laden.

Dichtung vor

n!

Ottomar Neubner.

Vortrag der verbindenden  
Scholten, Quartaner Kur  
Untersekundaner Gerhard

hend durch: Unterprimaner Walter  
e, Untertertianer Paul Hendricks,  
on Urmetzer, Quintaner Heinrich  
Dittrich.

4. Fest

ers Amram.

5. Allgemeine

dir im Siegerkranz

Ko

n-Barmen.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19